

ERASMUS-Praktikumsbericht

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

Heimathochschule

JOHANNES GUTENBERG-UNIVERSITAET MAINZ-29716-IC-1-2007-1-DE-ERASMUS-EUCX-1

Fachbereich

Erziehungswesen, Lehrerausbildung

Studienfach

Lehramt Gymnasium Chemie / Geographie

**Ausbildungsstand während des
Auslandsaufenthaltes:**

Sonstiges

ERASMUS-Praktikumsbericht

Name des Gastunternehmens	Colegiul National "Samuel von Brukenthal"
Ansprechpartner vor Ort	Herr Hermann Gerold (Direktor)
Straße/Postfach	Piata Huet 5
Postleitzahl	550182
Ort	Sibiu - Hermannstadt
Land	Rumänien
Telefon	+40269211322
Fax	-
Homepage	http://www.brukenthal.ro/index.html <URL: http://www.brukenthal.ro/index.html >
E-Mail	office@brukenthal.ro <URL: mailto:office@brukenthal.ro >
Berufsfeld des Praktikums	Aus- und Weiterbildung
Dauer des Praktikumaufenthalts - Von	12.09.2011
Dauer des Praktikumaufenthalts - Bis	12.03.2012

ERASMUS-Praktikumsbericht

Vorbereitung:

Die Praktikumsstelle habe ich mir selber vermittelt. Um an einer DaF- (Deutsch als Fremdsprache) oder einer DaM- (Deutsch als Muttersprache) Schule in Rumänien eine Praktikumsstelle zu finden, ist am Einfachsten den Fachberater des deutschen Auslandsschulwesens zu kontaktieren.

http://www.auslandsschulwesen.de/nm_2161214/Auslandsschulwesen/Auslandsschularbeit/Fachberater/Europa/Sibiu/node.html?__nnn=true

Herr Gronert hat meine Anfrage an alle in Frage kommenden Schulen (Vorgabe von mir: Chemie UND Erdkunde muss auf Deutsch sein) im Raum Siebenbürgen weiter geleitet. Es haben sich von insgesamt 10 kontaktierten Schulen, 9 zurückgemeldet. Bei 7 Schulen hätte ich mein Praktikum absolvieren können. Ich habe mich dann etwas über die Städte und Schulen informiert und mich schließlich für Sibiu entschieden, weil es 2007 europäische Kulturhauptstadt war, und für das Brukenthal-Gymnasium, weil es eine lange Tradition und ein sehr gutes Renommee besitzt.

Wichtig: Je früher man sich bewirbt, desto eher bekommt man einen Platz.

Für den Unterricht sind keine wesentliche Dinge notwendig. Praktisch ist jedoch, wenn man mit eigenem Drucker, OHP-Folien und einigen Lehrerutensilien bereits etwas ausgestattet ankommt.

Unterkunft:

Es gibt in Sibiu zwar Wohnheime der Universität, in denen man als Auslandsstudent immer etwas finden sollte;

billiger und auch netter zu wohnen, ist es allerdings in meiner damaligen Unterkunft im Wohnheim der evangelischen Fakultät. Die Leute sprechen hier Deutsch und die Lage ist super, d.h. direkt gegenüber den Wohnheimen der Universität (dort sind die meisten Studenten) und in die Stadt sind es zu Fuß keine 20 Min!

<http://www.ev-theol.ro/>

Preis im 2er Zimmer, warm, mit Internet und Waschmaschine im Haus: 55€ pro Monat

Ansonsten findet man in Sibiu auch genügend private preisgünstige Wohnungen.

Praktikum:

Die Schule ist eine DaM-Schule, d.h. die Arbeitssprache in der Schule ist zu 85% Deutsch. Manche Fächer müssen auf Rumänisch unterrichtet werden und manche werden auf Rumänisch gehalten, weil keine deutschsprachigen Lehrer hierfür zur Verfügung stehen. Die Schule umfasst die Klassen 5-12, wobei aus Platzgründen von 8-14 Uhr die Klassen 9-12 Unterricht haben und von 14-19 Uhr die Klassen 5-8. Für mich war dies sehr vorteilhaft, weil sich dadurch mir die Möglichkeit bot, mehr Stunden in allen Klassen und in beiden Fächern zu besuchen, weil es zu wenigen Überschneidungen kam!

Das Lehrerkollegium nahm mich von Anfang an freundlich und nett auf. Der Sportlehrer lud mich direkt mal in seine Fußballtruppe ein und eine andere Lehrkraft zeigte mir ein bisschen die Stadt.

In den ersten beiden Wochen hospitierte ich in verschiedenen Stunden um einfach das Schulleben, die Lehrer, die Schüler, etc. kennen zu lernen. Ab der dritten Woche verlief mein Praktikum dann fächerspezifisch, d.h. in Chemie arbeitete ich mit 2 Lehrerinnen zusammen; in Geographie mit 3 Lehrkräften. Nach Absprache mit den jeweiligen Lehrkräften hielt ich vereinzelte Stunden in beiden Fächern. Freundlicherweise wurde von der Schulleitung mir kein fester Stundenplan vorgeschrieben, sodass ich, je nach Situation, mal mehr oder mal weniger Stunden hospitiert oder gehalten habe. Mein vor mir selbst festgelegtes Ziel des Praktikums von mindestens 2 selbst gehaltenen Stunden pro Woche konnte mit 4 Stunden wöchentlich (82 Stunden in 20 Wochen) erfreulicherweise deutlich übertroffen werden! Hierbei muss aber berücksichtigt werden, dass ich von der Abwesenheit eines Geographielehrers stark profitiert habe. Der Lehrer fehlte insgesamt 6 Wochen, weshalb ich seinen Geographieunterricht in allen vier 11.Klassen halten durfte (ges. 24 Stunden). Besonders diese Stunden waren extrem wertvoll, weil es doch etwas ganz Anderes war eine ganze Unterrichtsreihe zu gestalten und zu unterrichten, als nur Einzelstunden! Zusätzlich hat es mich in den 11.Klassen sehr gefreut, wie die anfängliche Skepsis von Schülerseite in der ersten Stunde sich im Laufe positiv verändert hat, sodass gegen Ende die Schüler sogar "traurig" waren, als ihr alter Lehrer wieder unterrichtete. Diese Bestätigung hat mich sehr gefreut. Es kam auch vor, dass ich spontan Vertretungsstunden übernahm oder an anderen irgendwelchen Sachen mithalf (z.B. Erdkundebuch Klasse 8 Korrektur lesen, Mitwirken an einer Lehrerfortbildung zum Thema „Wie plane ich eine Unterrichtsstunde?“, etc.).

Der Umfang der Eigenverantwortung war eher gering, da in den meisten Stunden die eigentliche Lehrkraft anwesend war oder aber wenn nicht im Vorfeld eine genau Absprache erfolgte (als "Lehrer-Anfänger" war das aber auch für mich sehr hilfreich).

Die Zusammenarbeit mit den 5 Lehrkräften war sehr unterschiedlich. Generell habe ich mit allen gemeinsame Fortschritte erzielen können, allerdings ist die Kooperation bei zwei Lehrkräften besonders ertragreich gewesen. Es gilt: jeder Lehrer pflegt seinen individuellen Unterrichtsstil. Für mich war dies sehr hilfreich, meinen eigenen Unterrichts-/Lehrerstil herausfinden zu können,

bzw. mal verschiedenen Stile "auszuprobieren".

Von den außerschulischen Aktivitäten der Schule nutzte ich sehr gerne das Angebot in einer sächsischen Volkstanzgruppe der Schule mitzutanzten (inkl. eines Auftritts :-)) und auch an 2 Wandertagen, dem Schulball der 9.Klassen, dem Weihnachtsbasar, verschiedenen Faschingsfeiern oder Tagesausflügen mit einem deutschen Schüleraustausch nahm ich teil.

Weitere Tätigkeiten von mir, die vielleicht auch für euch interessant sein könnten:

- Antrag beim Fonds der Chemischen Industrie für Chemie-Fördergelder für das neue Chemielabor der Schule - wurde leider abgelehnt, weil die Schule keine offizielle deutsche Schule ist, sondern "nur" eine von Deutschland geförderte.

- Teilnahme an einem Fortbildungsseminar für deutschsprachige Lehrer - war mal ganz interessant zu sehen, was man theoretisch alles mit genügend Material und Personal im Chemieunterricht durchführen kann. Besonders gut war auch, dass ich an diesem Seminar Lehrer von DaF-Schulen aus Sibiu kennengelernt habe. Hierdurch ergab sich die Möglichkeit, für einen Tag eine dieser Lehrerinnen an ihrer Schule zu besuchen, um den Unterschied zwischen DaM und DaF wahrzunehmen.

- Zusätzlich bin ich auch mit 2 Lehrern des Brukenthals jeweils für einen Tag mal an anderen DaM-Schulen gewesen (hier unterrichteten Lehrkräfte zum Teil an mehreren Schulen, um auf ihre Gesamtstunden einer vollen Stelle zu kommen). Diese beiden Tagen waren auch sehr interessant, um die Unterschiede zwischen einzelnen DaM-Schulen erkennen zu können.

- In einer 10.Klasse habe ich 2 Einzelstunden in Chemie gehalten. Beide waren nicht gut, weil die Schüler mich als Lehrer nicht ernst nahmen und nicht mitarbeiten wollten. Da ich mir durchaus vorstellen kann, nach meinem Abschluss als Lehrer nochmal in Rumänien zu arbeiten, wollte ich in einem zweiten Versuch herausfinden, ob ich durch besseres Kennenlernen der Klasse und Anpassung meines Unterrichtes an die Klasse, ein zufriedenstellendes Ergebnis, erreichen kann. Ich habe daher im zweiten Schuljahr für 4 Stunden den Chemieunterricht eben in dieser Klasse übernommen (Lehrerin war schon in der Klasse, aber nur als Zuschauerin). Die erste Stunde war noch so wie die Einzelstunden, ab der 2.Stunde wurde es dann aber immer besser - Beispiele: immer mehr Schüler beteiligten sich am Unterricht, die Lernatmosphäre in der Klasse wurde gesteigert, die Schüler reagierten auf mich, wenn ich um Ruhe bat.

Um diese Eindrücke verifizieren zu können, führte ich eine kleine Evaluierung zu Beginn der 5.Stunde durch. Die Ergebnisse bestätigten nicht nur meine Eindrücke, sondern überzeugten mich auch, dass mein Vorhaben nochmal in Rumänien als Lehrer zu unterrichten, auch in etwas problematischen Klassen funktionieren könnte:

Die Ergebnisse der Befragung von 26 Schülern:

Klassenklima 80%, Vertrauen 78%, Organisation 75%, Verständlichkeit 72%, Abwechslung 66%, Lernerfolg 59%, Passender Unterricht 57%

- Zu Beginn habe ich fast jede gehaltene Stunde mit Hilfe eines Reflexionsbogen ausgewertet, um wichtige Erkenntnisse schriftlich festzuhalten und mir selber eine Note geben zu können. Im Verlaufe des Praktikums konnte ich für die Notengebung immermehr auf dies verzichten.

Alltag und Freizeit

Das Einkaufen war kein Problem, weil sich direkt ein Supermarkt in der Nähe des Wohnheims befand.

Die Stadt selber ist sehr nett: Der mittelalterliche Charme gefiel mir sehr gut. Das Nachtleben ist ausreichend vielseitig für jeden Geschmack.

Besonders schön ist Sibiu bei sonnigem Wetter, weil man dann einen herrlichen Blick auf die nahen Berge hat. In meiner Freizeit war ich oft in der näheren Umgebung von Sibiu wandern. Da ich mit dem Auto hier war, habe ich an den Wochenenden im Umkreis von 300km zahlreiche Orte besucht - Siebenbürgen hat sehr viel zu bieten.

Bezüglich Sportvereinen ist Sibiu etwas schwach ausgestellt, d.h. für meine Ansprüche habe ich keine passenden Volleyball-, Handball- oder Karatevereine gefunden. Ich habe daher bei einer U18 Jungen Handballmannschaft trainiert und bei einem Karateverein der Militärpolizei. Joggen im nahen Stadtpark war problemlos möglich (auch nachts - man muss in Sibiu wirklich keinerlei Angst um seine Sicherheit haben). Der Monatspreis im Fitnessstudio lag bei 25€.

Kontakte habe ich überwiegend in der ERASMUS-Gruppe gefunden. Besonders toll ist, dass in Sibiu 30 europäische ERASMUS Studenten und 30 asiatische ERASMUS-MUNDUS Studenten waren. Hierdurch habe ich sehr viel Wertvolles über die jeweiligen Traditionen/Kulturen/Länder in Asien gelernt.

Für mich war der Aufenthalt eine gelungene Kombination von Praktikum und Auslandssemester, sprich es funktionierte problemlos in der Schule als Praktikant zu sein und gleichzeitig mit den ERASMUS-Studenten die ein oder andere Party zu besuchen. Die Kombination fand ich sehr schön! Kurse an der Universität besuchte ich aus Zeitgründen keine.

Hauptproblem des Praktikums:

Die Einstellung auf die lokalen Unterrichtsmethoden und -formen hat mir am meisten Probleme bereitet. Bis Ende des Praktikums konnte ich selbstverständlich viele positive Anpassungen verzeichnen, jedoch für eine vollständige Anpassung hat es immer noch nicht ganz gereicht. Hierzu sind z.B. meine Rumänischkenntnisse nicht ausreichend hoch geworden, denn aus meiner Sicht

ist es für die Schüler doch etwas anderes, wenn die Lehrkraft Deutsch UND Rumänisch sprechen kann.

Fazit:

Für mich persönlich brachte mein Praktikum:

- zahlreiche neue Kontakte, welche in Zukunft weitere Früchte tragen können.
- einen guten Einblick in das Heimatland meiner Mutter.
- wertvolle Erfahrungen für mein späteres Lehredasein UND eine gute Vorbereitung für mein Referendariat!

Ich kann mein Praktikum angehenden Lehramtsstudenten nur empfehlen!

ERASMUS-Praktikumsbericht

Vorbereitung

Praktikumssuche

http://www.auslandsschulwesen.de/cln_091/mn_2163272/Auslandsschulwesen/Auslandsscholarbeit/Fachberater/Europa/node.html?__nnn=true

Wohnungssuche

<http://www.ev-theol.ro/>

Versicherung

<http://www.daad.de/deutschland/service/versicherungen/04703.de.html>

Sonstiges

-

Formalitäten vor Ort

Telefon-/Internetanschluss

Orange Prepaid 5€ im Monat: 120min ins deutsche Festnetz 150 SmS innerhalb Rumäniens 2000min im rumänischen Netz

Bank/Kontoeröffnung

www.lbb.de/amazon

Sonstiges

<http://www.autogari.ro/index.php?lang=ro> --> Busverbindungen <http://www.karpatenwilli.com/bagaj.htm> --> Reiseinformationen für ganz Rumänien <http://www.infofer.ro/> --> Zugverbindungen

Alltag / Freizeit

Ausgangsmöglichkeiten

-

Sonstiges

-

ERASMUS-Praktikumsbericht

Dauer des Praktikumaufenthaltes, Vorbereitung und Motivation

Auf welchem Weg haben Sie von dem ERASMUS-Programm erfahren? Broschüren/Flyer

Andere -

Haben Sie bereits an einer anderen ERASMUS Maßnahme teilgenommen? nein

Halten Sie die Dauer Ihres Praktikumsaufenthaltes für: genau richtig

Aus welchen Gründen strebten Sie einen Praktikumsaufenthalt im Ausland an? Erwerb neuer beruflicher Kompetenzen und Fähigkeiten

Andere Sprachkenntnisse erweitern Steigerung der späteren Wettbewerbsfähigkeit auf dem Arbeitsmarkt (bes. für Bewerbung für Rumänien bei der ZfA)

Information und Unterstützung

Wie bzw. durch wen haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? eigene Suche

relevante Links -

andere Quellen -

Falls Sie eine Mittlerorganisation genutzt haben, mussten Sie für die Vermittlung des Praktikums etwas bezahlen? -

Wenn ja, wie viel (EUR) -

Name der Mittlerorganisation -

Land der Mittlerorganisation -

Homepage der Mittlerorganisation -

Fanden Sie es schwierig ein Gastunternehmen zu finden?	1
Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung von der Heimathochschule bzw. dem Sie fördernden Hochschulkonsortium?	4
Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung von der Mittlerorganisation?	-
Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung von der Gasteinrichtung?	5
Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung von der Heimathochschule bzw. dem Sie fördernden Hochschulkonsortium?	5
Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung von der Mittlerorganisation?	-
Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung von der Gasteinrichtung?	5
Was erhielten Sie bei Ihrer Ankunft im Gastunternehmen?	ein Einführungsgespräch,eine ausführliche Einarbeitung,eine Führung durch die Gasteinrichtung
Sonstiges	-
Inwieweit haben sich Ihre Erwartungen in Bezug auf das Praktikum erfüllt?	
Betreuung durch einen Mentor	5
Anspruchsvolle Aufgaben	5
Anwendung der theoretischen Kenntnisse in der Praxis	4
Kennenlernen des Arbeitsalltags	5
Selbständiges Arbeiten	4
Verbesserung von Softskills	5

Interkulturelle Erfahrungen	5
Persönliche Entwicklungsmöglichkeit	4
Sonstiges	-
Haben sich Ihre Erwartungen an das Gastunternehmen in Bezug auf das Praktikum insgesamt erfüllt?	5
Wie beurteilen Sie den Integrationsgrad in das Gastunternehmen?	5
Wie war Ihr Arbeitsplatz ausgestattet?	5

Unterbringung

Art der Unterbringung im Gastland	Studentenwohnheim
andere	-
Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden?	Internet
andere	-
War es schwierig eine Unterkunft zu finden?	2

Anerkennung

Wurde Ihnen vor Beginn Ihres Praktikums im Ausland die Vereinbarung zwischen Heimathochschule, Gastunternehmen und Studierenden ("training agreement") ausgehändigt?	Ja
Welches Förderjahr ist auf Ihrem training agreement angegeben?	2011/2012
Wird Ihr Auslandspraktikum anerkannt?	zum Teil

Wenn ja, welche Anerkennung erhalten Sie?	Diploma Supplement
Welchen Nachweis über Ihr Praktikum erhielten Sie von der Gasteinrichtung?	Qualifiziertes Praktikumszeugnis

Sprachliche und interkulturelle Vorbereitung

Arbeitssprache(n) im Gastunternehmen:	Deutsch
Haben Sie an einem vorbereitenden Sprachkurs vor und/oder während des Aufenthaltes teilgenommen?	Nein
Wenn ja, wer hat den (die) Sprachkurs(e) organisiert?	-
Andere	-
Gesamtdauer in Wochen	-
Stunden pro Woche	-
Wird die Teilnahme am Sprachkurs anerkannt?	nicht teilgenommen
Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache des Gastlandes einschätzen? - Vor dem ERASMUS-Aufenthalt	2
Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache des Gastlandes einschätzen? - Nach dem ERASMUS-Aufenthalt	3
Hatten Sprachbarrieren Auswirkungen auf das Praktikum?	Nein
Wenn ja,	-
Andere	-
Haben Sie sich interkulturell vorbereitet?	Ja
Wenn ja, durch	Selbststudium

Andere	-
Wenn ja, wie	sonstiges
Sonstiges	vor Praktikumsbeginn in Deutschland: Selbststudium der rumänischen Sprache bis zum Niveau A1.
Welche Komponenten der http://eu-community.daad.de haben Sie zur Vorbereitung genutzt?	Erfahrungsberichte gelesen, Länderinformationen, Wege ins Ausland
Kosten	
Kosten während des Auslandsaufenthaltes (monatlicher Durchschnitt in Euro)	350
Erhaltenes ERASMUS Stipendium pro Monat in Euro	350
In welchem Umfang deckte das ERASMUS-Stipendium Ihre Kosten?	5
Wann haben Sie das ERASMUS-Stipendium erhalten?	vor dem Praktikum, in der Mitte des Praktikums
Haben Sie ein Unternehmensgehalt erhalten?	Nein
Wenn ja, wie hoch war Ihr Gehalt?	-
Hat das Gastunternehmen Ihnen andere Arten der Vergütung (Sachleistungen) gewährt?	Nein
Andere	-
Hatten Sie andere Einkommensquellen?	Nein
Andere	-
Geschätzter Gesamtbetrag anderer Quellen pro Monat in Euro	-
Wie viel mehr haben Sie im Ausland ausgegeben verglichen mit dem, was Sie normalerweise im Heimatland ausgeben?	-

Ihre persönlichen Erfahrungen - Bewertung des ERASMUS-Praktikums

Beurteilung des fachlichen Nutzen des Aufenthaltes.	5
Beurteilung des persönlichen Nutzens des Praktikums.	5
Traten während Ihres ERASMUS-Aufenthaltes irgendwelche ernststen Probleme auf?	Nein
Wenn ja, bitte angeben	-
Welche Aspekte Ihres Aufenthaltes gefielen Ihnen besonders/waren für Sie besonders wichtig?	Erwerb von Berufserfahrung, Erwerb neuer fachlicher Kompetenzen und Fähigkeiten, im Ausland leben, Sprachkenntnisse erweitern, Freunde im Ausland, berufliche Pläne/Steigerung der späteren Wettbewerbsfähigkeit auf dem Arbeitsmarkt, europäische Erfahrung, Unabhängigkeit/Selbständigkeit, andere
Andere	asiatische Erfahrung
Haben Sie neue Techniken, Technologien und Methoden kennen gelernt?	Ja
Können Sie sich als Ergebnis Ihrer Erfahrungen mit Ihrem ERASMUS-Praktikum eher vorstellen, nach Ende Ihres Studiums in einem anderen Mitgliedsstaat der EU / EWR zu arbeiten?	Ja
Glauben Sie, dass der Aufenthalt Ihnen in Ihrer beruflichen Karriere helfen wird?	5
Glauben Sie, dass Ihr ERASMUS-Praktikum Ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhöhen wird?	4
Allgemeine Bewertung (Zufriedenheit) des ERASMUS-Aufenthaltes.	5
Sind Sie bereit, Outgoing und Incoming Studierenden bei Fragen zu ERASMUS weiterzuhelfen?	Ja
Welche Empfehlung und Ideen möchten Sie anderen Studierenden weitergeben (z.B. Bewerbungsverfahren, allgemeine Informationen)?	-
Wie kann Ihrer Meinung nach das ERASMUS-Praktika Programm verbessert werden?	-
Der DAAD versichert, keine Daten ohne mein Einverständnis an Dritte weiterzugeben. Ich bin	Ja.

damit einverstanden, dass der DAAD meine persönlichen Daten speichert.

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Erfahrungsberichtes auf der Seite <http://eu-community.daad.de> einverstanden. Ja.

Meine E-Mail-Adresse soll im Erfahrungsbericht bei der Veröffentlichung angezeigt werden. Ja.

Datum, Unterschrift: _____, _____